

23.03.2026 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Ksenija Auksutat,

Evangelische Pfarrerin, Stockstadt

Wetter, Klima und ein Regenbogen

Fast alle Leute, die ich kenne, interessieren sich ein bisschen für das Wetter. Allein schon um zu wissen, ob man warm genug oder luftig genug angezogen ist.

Warum interessiert uns das Wetter eigentlich so sehr?

Wie alle, die gerne gärtnern, schaue ich noch genauer hin. Der Blick aus dem Fenster und aufs Thermometer gehört einfach jeden Tag dazu.

Welttag der Meteorologie

Heute ist Welttag der Meteorologie, das ist die Wissenschaft vom Wetter. Es geht um das Wetter von morgen, aber auch um das Weltklima auf lange Sicht. Besonders spannend finde ich die Sendung "alle wetter!" mit Thomas Ranft abends vor der Hessenschau. Was mir besonders gefällt: Dort geht's nicht nur um unser schönes Hessenland, sondern auch um den Klimawandel und was er für uns bedeutet.

Schönes Wetter und ernste Klimasorgen – wie passt das zusammen?

Denn so sehr ich mich über sogenanntes "schönes Wetter" freue, weiß ich doch: wenn die Sonne zu oft und zu lange scheint, zeigt das auch, wie sich das Klima verändert. Dass vieles davon menschengemacht ist, ist wissenschaftlich eindeutig.

Noah, Regenbogen und Gottes Versprechen als Hoffnung für die Erde

Manchmal macht mir das Sorgen. Dann denke ich an eine alte Geschichte aus der Bibel, an Noah. Nach der Sintflut setzt Gott den bunten Regenbogen an den Himmel. Als Zeichen für das Versprechen: "Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Sommer und Winter, Tag und Nacht." (1. Mose 8,22) Dieser Satz tröstet mich. Denn er erinnert mich, dass die Erde ein Geschenk ist. Und dass ich selbst etwas dazu beitragen kann, dass meine Kinder und Enkelkinder auf diesem Planeten gut leben können.